

etwas späteren Zeitabschnitt — mindestens von 1359 an — hat Heinrich Reincke wahrscheinlich gemacht, daß dieses politische Ziel bei Karl IV. mit einer Reihe wirtschaftlicher Projekte verknüpft war⁴⁰⁾. Dabei scheint es seine Absicht gewesen zu sein, durch Konzentration der Handelswege auf den Rhein in Richtung Flandern und auf die Elbe in Richtung Hamburg und wendische Städte die böhmische Wirtschaft mit dem venezianischen und dem hansischen Handelssystem zu verbinden. Dem gleichen Zweck diene seine umfassende Landfriedenspolitik, die es unternahm, die regionalen Landfriedensbündnisse direkt der kaiserlichen Autorität zu unterstellen⁴¹⁾, wobei aber die Stärkung seiner Hausmacht doch stets im Vordergrund stand. Auch diese Seite der kaiserlichen Politik läßt sich am deutlichsten erst in den folgenden Jahrzehnten nachweisen und scheint sich besonders aktiv bei vielen der wichtigsten politischen Entscheidungen jenes Zeitabschnittes ausgewirkt zu haben. Das gilt z. B. für die Jahre 1368, 1370 und 1375/76, also für die Zeit vor dem zweiten Romzug und für die Krisen anläßlich von Karls Versuch, die Wahl seines Sohnes Wenzel zum Nachfolger zu erreichen⁴²⁾.

Indessen ist es die Frage, ob diese politisch-wirtschaftlichen Pläne, die hier mit der kaiserlichen Hausmachtpolitik verbunden sind, beim Kaiser nicht schon früher heranreiften. Seine Aktivität nach der Kaiserkrönung besonders in Böhmen deutet unzweifelhaft auf seinen Willen, die Hausmacht zu festigen. Die Sicherung des Besitzes der Oberpfalz machte eine so wichtige Stadt wie Nürnberg zu seiner unmittelbaren Nachbarin, und noch im Dezember 1355 gab Eb. Gerlach von Mainz dem Kaiser seine Zustimmung zur Einverleibung mehrerer kleiner polnischer und schlesischer Grenzbezirke in Böhmen⁴³⁾. In die gleiche Richtung weist es, daß Karl gerade im September 1355 auf dem Prager Landtag einer Reihe schlesischer Städte die gleichen Handelsrechte in Prag und dem übrigen Böhmen verlieh, die Breslau bereits besaß⁴⁴⁾, ferner daß die Anlage einer Straße von Böhmen nach Passau erstmals 1356 erwähnt wird⁴⁵⁾. Stellt

⁴⁰⁾ H. Reincke, Machtpolitik u. Weltwirtschaftspläne Kaiser Karls IV., Hans. Gbll. 49 (1924) 78 ff., u. ders., Kaiser Karl IV. u. d. dt. Hanse (Pfingstbl. d. Hans. G. V. 22, 1931) S. 17 ff.

⁴¹⁾ E. A. Fischer (s. Anm. 14) passim; vgl. Reg. Imp. VIII, Nr. 1927, 3859.

⁴²⁾ Reg. Imp. VIII, Nr. 4550, 5005 usw.; vgl. ebda. das Register s. v. Landfrieden u. bes. Nr. 4576—4583, 4830—4845.

⁴³⁾ Regesten d. Erzbischöfe v. Mainz 2, 1, Nr. 436—439.

⁴⁴⁾ Reg. Imp. VIII, Nr. 2257.

⁴⁵⁾ H. Reincke, Ks. Karl IV. u. d. dt. Hanse, S. 22 f. m. Verweisen.